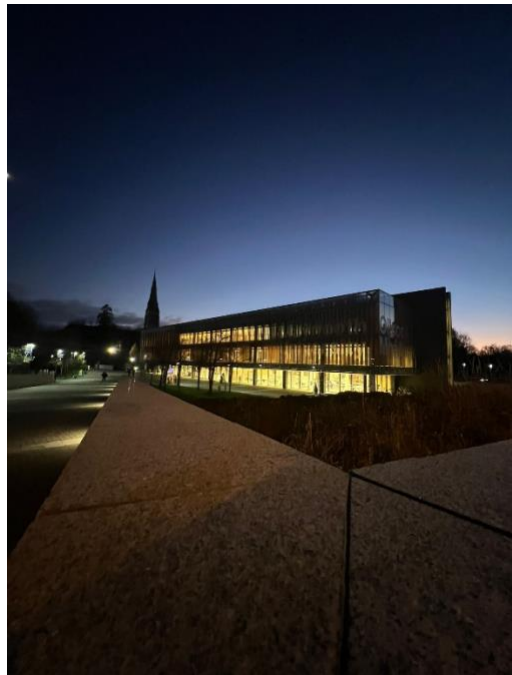


Erasmus – Auslandssemester an der Maynooth University im WS 2024/2025

1. Vor dem Auslandssemester

Nach der Nominierung seitens der Universität Göttingen wurde ich Anfang April von der Maynooth University zur Onlinebewerbung eingeladen. Anfang Juni kam dann die Nachricht, dass die Bewerbung erfolgreich war und eine Beschreibung des weiteren Vorgehens. Schon in dieser Email wurde darauf hingewiesen, dass man sich zeitnah um eine Wohnung kümmern sollte und in den folgenden Tagen mehrere Webinars zur universitätseigenen Wohnungsvermittlungsplattform Studentpad stattfinden würden.



In diesem Wintersemester waren Austauschstudierende leider von Bewerbungen für die zahlreichen Studentenwohnheime ausgeschlossen. Daher erhielten wir verfrühten Zugang zu den Wohnangeboten auf Studentpad. Die meisten Wohnmöglichkeiten in Irland sind private „owner occupied“ Wohnungen. Das bedeutet, dass eine Familie, ein Paar oder eine alleinstehende Person ein freies Zimmer in ihrem Haus untervermietet. Dabei wohnt man dann mit dem Vermieter zusammen. Zwar gibt es noch andere Wohnarrangements, aber diese Art ist die am weitesten verbreitete. Häufig werden mehrere Zimmer in einem Haus vermietet, so dass man schon erste Bekanntschaften macht. Es gibt neben Studentpad noch viele andere Wohnungsportale, wie beispielsweise daft.ie, zwar sind diese im Gegensatz zu den Angeboten auf Studentpad nicht von der Universität überprüft, aber dafür in deutlich größerer Zahl vorhanden. In diesem Fall ist es dann auch ratsam, im Vorfeld mit dem Vermieter zu facetimen.

Ich habe mich für eine dieser WGs entschieden und kann es nur empfehlen, denn man lernt nicht nur direkt einige Iren kennen, sondern zieht auch direkt in einen vollständig ausgestatteten Haushalt ein.

2. Kurswahl

Schon in der Annahme Email, des International Offices, war ein Link zum aktuellen Modulkatalog enthalten, genauso wie ein Hinweis auf die verschiedenen von der Universität angebotenen Zertifikate, wie beispielsweise das „Certificate of International Business“. Dies war sehr hilfreich für das Erstellen des Online Learning Agreements. Die richtige Kurswahl fand dann kurz vor der Anreise online statt. Leider kam es zu verschiedenen technischen Schwierigkeiten, die aber durch eine kurze Email an das Timetabling Office gelöst werden konnten. Der dazugehörige Stundenplan kam dann im Laufe der Orientierungswoche, wobei man bei Zeitkonflikten nicht einfach in eines der anderen Module wechseln konnte, sondern es beim Timetabling Office beantragen musste. Zudem hatte man die ersten Wochen auch Zeit mögliche Modulwechsel einzureichen.

3. Vor Ort

Für die Reise nach Irland ist der Flug die praktikabelste Option, mit mehreren täglichen Flügen und Flugzeiten zwischen zwei und zweieinhalb Stunden. Am besten nimmt man ab dem Dubliner Flughafen den AirportHopper, dieser fährt jede Stunde vom Flughafen bis nach Maynooth mit verschiedenen Stopps in den umliegenden Ortschaften. Zwar gibt es auch verschiedene öffentliche Verkehrsmittel, aber diese dauern erheblich länger – und sind ohne die sogenannte LeapCard ähnlich teuer. Es empfiehlt sich die LeapCard frühzeitig zu bestellen, denn es dauert fünf bis sieben Tage, bis sie ankommt. Zwar kann man die einfache LeapCard auch in Bahnhöfen kaufen, aber die personalisierte Student/Young Adult LeapCard kostet das gleiche aber muss zwar online beantragt



werden und ermöglicht eine wesentlich günstigere Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Hierbei bezahlt man keinen monatlichen Betrag, sondern lädt Guthaben auf und zahlt pro Fahrt, wobei dies bei fixen Beträgen pro Tag und Woche gedeckelt ist, sodass man ab einem gewissen Betrag kostenlos fährt.

Am Anfang fand sowohl eine Orientierungswoche seitens der lokalen ESN Gruppe als auch ein Orientierungsprogramm seitens der Universität statt. Durch diese Veranstaltungen lernt man sehr schnell viele andere Erasmus Studierende kennen.

Der Campus in Maynooth ist in zwei Teile unterteilt, den historischen Südcampus, auf dem hauptsächlich Theologie unterrichtet wird, und den modernen Nordcampus. Getrennt werden beide Teile von einem Fluss, an welchen die Universitätsbibliothek angrenzt. An der Brücke über diesen Fluss lebt die Campuskatze „Seamus“.



Anders als in Deutschland dauern die Vorlesungen hier nur 50 Minuten, gleichzeitig beginnen sie aber in der Regel um fünf nach und enden um fünf vor, sodass man oftmals nur wenig Zeit hat, um zum nächsten Vorlesungssaal zu kommen. Oftmals warten die Professoren aber einige Minuten bis sie beginnen, um auf mögliche Nachzügler zu warten. Generell haben alle Professoren ein offenes Ohr und sind sehr hilfsbereit. Die meisten von ihnen bieten auch „Office Hours“ an, in denen man zu ihnen ins Büro kommen kann, um einzelne Themen nochmal zu besprechen. Dies ist auch ratsam, da man als Erasmusstudent oftmals individuelle Prüfungsleistungen vereinbaren muss, da die eigentlichen Klausuren erst nach Ende des Aufenthalts stattfinden würden. Oftmals sind diese Prüfungsleistungen Essays, also kurze Hausarbeiten mit circa 2000 Wörtern. Dazu kommen teilweise noch regelmäßige Multiple Choice Tests. Dies ist jedoch stark von Fach und Dozent abhängig. Gleichzeitig liegt der Fokus in der Vorlesung und Prüfung weniger auf einem schlichten Replizieren als auf tieferem Verständnis.

Eine richtige Mensa gibt es in Maynooth leider nicht, zwar gibt es mehrere Restaurants auf dem Campus und im Rest der Stadt, diese sind jedoch relativ teuer. Zwar kann man sich auch im Campusnahen Supermarkt etwas Warmes besorgen, aber in der Regel bringen sich die meisten Studierenden ihr eigenes

Essen mit, welches man in einer der vielen Mikrowellen im Arts Building aufwärmen kann.

4. Stadt und Leben

Maynooth ist eine insgesamt sehr kleine Stadt und es ist möglich sie innerhalb weniger Tage komplett zu erkunden. Entlang der Main Street gibt es zwei sehr gut besuchte Pubs und mehrere verschiedene Restaurants sowie einige Supermärkte. Dublin ist aber nur eine gute Dreiviertelstunde mit dem Zug entfernt. Als Hauptstadt Irlands ist Dublin zwar deutlich größer als die meisten anderen irischen Städte, aber trotzdem noch relativ beschaulich. Dennoch lohnt es sich an einer Stadtführung durch Dublin teilzunehmen und die vielen Museen zu besuchen. Die meisten öffentlichen Museen sind auch kostenlos.

Über das Land allgemein lässt sich sagen, dass es sehr sehenswert ist und besonders die irische Kultur ist hervorzuheben, denn die meisten Iren sind sehr offen, hilfsbereit und nett, sodass man sich schnell willkommen fühlt. Zwar ist der irische Dialekt anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, aber man gewöhnt sich relativ schnell daran. Sich an das irische Wetter zu gewöhnen, dauert dabei schon etwas länger und man braucht eine gute Regenjacke, aber in der Regel wechselt das Wetter ziemlich schnell.

5. Fazit

Zusammenfassend ist ein Auslandssemester in Maynooth absolut eine unvergessliche Erinnerung. Zwar sind die Iren und ihre Gewohnheiten etwas gewöhnungsbedürftig, insbesondere die irische Pünktlichkeit, aber ihre Offenheit, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit macht es mehr als wett. Somit ist ein Auslandssemester in Irland all den Stress mit den verschiedenen Vorbereitungen mehr als wert.